

**Informationsveranstaltung
(vorgezogene Bürgeranhörung) zum Bebauungsplan
Geringfeldele Süd 2. BA**

Termin: 17.07.2014
Ort: Altes Rathaus Denzlingen, Hauptstraße 118, Sitzungssaal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.300 Uhr
Teilnehmer: Frau Monauni, Herr Kehl, Herr Schätzle
Interessierte Bürger/GRè: lt. beiliegender Anwesenheitsliste

Frau Monauni begrüßt die anwesenden Bürger und Gemeinderäte, stellt die Mitarbeiter der Verwaltung vor und erläutert die Planziele zum Bebauungsplan Geringfeldele Süd 2. BA und die bereits vorhandene Erschließung. Im weiteren Verlauf der Diskussion stellt sie die Unterschiede eines eingeschränkten Gewerbegebietes zu einem Mischgebiet dar. Herr Kehl erläutert das Bebauungsplanverfahren (Beratungen Gemeinderat, Beteiligung der Bürger und Träger öffentlicher Belange, Abwägung der Anregungen, Satzungsbeschluss) Herr Schätzle erläutert im Verlaufe der Diskussion die zulässigen Immissionswerte im MI bzw. eingeschränkten Gewerbegebiet und einem Gewerbegebiet. Die Diskussion ergab folgenden

Tenor:

1. Herr Hindahl regt an, die im FNP ausgewiesene Fläche D6 zu entwickeln und fragt nach, warum nicht zusammen mit der Fläche D5 ein Gesamtkonzept entwickelt wird. Auch möchte er wissen, welche Arten von Gewerbebetrieben jeweils zulässig sind bzw. sicher gestellt wird, dass die erforderlichen Immissionswerte eingehalten werden.
2. Herr Herbert Schätzle fragt nach den geplanten Grundstücksgrößen, dem geplanten Flächenabzug und den im Eigentum der Gemeinde stehenden Grundstücke. Ferner möchte Herr Herbert Schätzle wissen, ob Denzlinger Firmen bei der Grundstücksvergabe bevorzugt werden, bestehende Firmen Anspruch auf Erweiterungsflächen haben und wie der Grundstückspreis festgelegt wird. Er regt an, kleinere Grundstücke auszuweisen. Er bevorzugt die Ausweisung eines Mischgebietes und fragt nach der geplanten Radwegeplanung entlang der Umgehungsstraße. Er regt an, in D6 fehlende und zusätzliche Stell-/Parkplätze unter den Stromleitungen vorzusehen.
3. Frau Barbara Nübling spricht sich gegen die Überplanung aus. Sie wird ihr Grundstück nicht verkaufen und fragt nach dem weiteren Verfahren, wenn ein großer Teil der Grundstückseigentümer nicht verkaufen.
4. Frau Karin Zimmermann möchte keine größeren Gebäude (Bunker) zum Wohngebiet Mattenbühl hin.
5. Herr Jochen Himpele regt an, den aktuellen Flächenbedarf bei den Betrieben nachzufragen und verweist auf die fehlenden Parkplätze. Zum Mattenbühl hin sollte ein „Grünbereich“ eingeplant werden. Für die Landwirtschaft ist der Flächenverbrauch problematisch.
6. Herr Steiner spricht sich gegen die Zulässigkeit von Gaststätten aus (Freiterrassen, Fahrzeugverkehr).

Nachdem keine weiteren Argumente vorgetragen wurden, bedankt sich Frau Monauni bei den Bürgern und schließt die Bürgeranhörung.

Denzlingen, den 18.07.2014
i.A.

Kehl